



Geschafft: Ofterdingens Kicker bejubeln den Sieg, während Freudenstadts Anton Bensch auf dem Rasen liegt.

Bild: Ulmer

## Flügelzange nicht zu stoppen

**Fußball** Trotz längerer Unterzahl: Der TSV Ofterdingen gewinnt das erste Spiel zur Landesliga-Relegation gegen die Spvgg Freudenstadt mit 1:0 (1:0). *Von Ferdinand Schwarz*

Spätestens seit Bayern Münchens Duo Robben und Ribery weiß die geübte Fußballfachkraft: Eine funktionierende Flügelzange entscheidet Spiele, Turniere und Meisterschaften. Das „Robbery“ des TSV Ofterdingen sind Außenspieler Jannik Schmitt und Tim Löffler, die auffällig gut spielen und harmonisieren. Den besten Anschauungsunterricht lieferten sie beim einzigen Treffer des Spiels gegen die Spvgg Freudenstadt: Schmitt nimmt Tempo auf und gleitet förmlich an den Gegenspielern vorbei, seine Flanke an den langen Pfosten verwertet Löffler mit Körpereinsatz und Wucht zum 1:0 (33.).

Zuvor war auch das Duo Löffler/Schmitt dafür verantwortlich, dass die Ofterdinger gegen den Zweitplatzierten der Bezirksliga Nördlicher Schwarzwald besser ins Spiel kamen. Vor 800 Zuschauerinnen und Zuschauern ging es auf dem gut gemachten Hirschauer Rasen nach Ballgewinn schnell nach vorne, Löffler und Schmitt

scheiterten aber noch am Pfosten (25.) oder am gut aufgelegten Freudenstädter Torwart Lukas Reuther (24.). Freudenstadt brauchte etwas, um in die Partie zu kommen, zeigte dann aber mit seinen flinken Offensivspielern ansehnliche Kombinationen, auf die eine oder andere gefährliche Möglichkeit folgte. Die beste hatte Spvgg-Kapitän Matthias Ade, der einen Freistoß aus zwanzig Metern an den Pfosten nagelte (44.).

Zu Beginn der zweiten Hälfte verflachte dann das Spiel etwas, Freudenstadt versuchte viel, Ofterdingen fühlte sich in der Rolle des Verwalters ganz wohl und verteidigte robust und effizient.

Erst die gelb-rote Karte gegen Ofterdingens Gianluca Wagner (58.) – der Stürmer hielt zwei Mal gelbwürdig sein Fuß auf des Gegners Füße – änderte das Spiel. Freudenstadt hatte nun mehr den Ball, spielte sich auch Chancen heraus – sogenannte Hundertprozentige waren aber nicht dabei, zudem hielt auch Ofterdingens Keeper Le-

on Beuter gut. So boten sich in der Schlussphase des Spiels noch einige gute Kontergelegenheiten, vor allem für Schmitt – dem ehemaligen Spieler des SSV Reutlingen wollte trotz guter Abschlüsse aber kein Tor gelingen. „Die individuelle Klasse war heute ausschlaggebend“, sagte Ofterdingens Spielertrener Dominik Laur. Freudenstadts Co-Trainer Michel Höck, der den kranken Cheftrainer Mathias

Trautwein vertrat, war trotzdem stolz auf sein Team: „Wir dachten vor der Saison nicht, dass wir da oben mitspielen können.“

**TSV Ofterdingen:** Beuter - Rago, Heim, Dehner (66. Trage), Knop - Schanz (66. Schwabe), Laur (79. Philipp Löffler) - Löffler (85. Walker), Schmid, Schmitt - Wagner.

**Eine Bildergalerie** zu diesem Thema bei [tagblatt.de/g5030.html](http://tagblatt.de/g5030.html)

### Erst feiern, dann gegen Rottweil

„Heute wird richtig gefeiert“, sagte Ofterdingens Matchwinner Tim Löffler kurz nach der Partie, in der Hand schon das erste Bier. „Die Jungs dürfen feiern, die Kameradschaft macht uns ja auch aus“, sagte Spielertrainer Dominik Laur. Genug Zeit zum Ausnüchtern ist ja

auch da: Am Sonntag (15 Uhr) steht die zweite Runde der Entscheidungsspiele zur Relegation an. Im Stadion des SV 03 Tübingen spielen die Ofterdinger gegen den FV 08 Rottweil, der sein Spiel gegen den SV Rohrau 4:0 gewann. Der Gewinner dieser Partie spielt final um

den Landesligaplatz gegen den SSC Tübingen – der eine Delegation aus Spielern um Marcelo Rauscher, Federico Decortes und Torwart Julian Hornberger zur Beobachtung nach Hirschau entsandte. „Wenn du als Landesligist in der Relegation absteigst, machst du was falsch“, sagte Decortes.

### Notizen

**Marco Gaiser wechselt zum SSV Fußball.** Oberligist SSV Reutlingen meldet die Verpflichtung des Kirchentellinsfurters Marco Gaiser. Der 29-jährige Mittelfeldspieler wechselt vom Regionalligisten TSG Balingen zum SSV. Gaiser klickte in der Jugend bereits beim SSV, wechselte danach zu den Stuttgarter Kickers, wurde 2016 zum FC 08 Homburg in die Regionalliga verliehen. Auch Lukas Glaser klickte einst beim SSV: Der 22-jährige Verteidiger kommt vom Verbandsligisten VfL Pfullingen.

**Anil Gözütok verlässt den FCK Fußball.** Der Kiebringer Anil Gözütok wird den Zweitliga-Aufsteiger 1.FC Kaiserslautern verlassen. Der 21-Jährige hätte im Zweitliga-Kader keine Perspektive, sagte FCK-Sportchef Thomas Hengen der „Rheinpfalz“.

**Top 10-Plätze für LG-Athleten Triathlon.** Beim Heilbronner Triathlon wurde Luca Hauser von der LG Steinlach-Zollern bei seinem Debüt über die Mitteldistanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 84 Kilometer Radfahren, 21,1 Kilometer Laufen) Fünfter in einer Gesamtzeit von 4:20,58 Stunden. In seiner Altersklasse M25 belegte er Platz 3. Sein Teamkollege Jens Kalmbach erreichte ebenfalls eine Top 10-Platzierung mit einer Gesamtzeit von 4:27,36 Stunden auf Platz 8. In seiner Altersklasse M30 belegte er Platz 4.

## Young Boys mit mehr Körnern im Tank

**Fußball** Reutlinger gewinnen das erste Entscheidungsspiel in Walddorf. Am Sonntag geht es weiter gegen Olympia Laupheim.

**Walddorf.** Die Young Boys Reutlinger sind weiter im Rennen um den Aufstieg in die Verbandsliga. Vor 1200 Zuschauerinnen und Zuschauern in Walddorf gewann der Zweite der Landesliga Staffel 3 das erste Entscheidungsspiel zur Relegation: mit 2:1 (1:1) gegen den TSV Oberensingen. Trotz der Hitze gab es keinerlei Taktieren, es ging von der ersten Minute an sofort mit offenem Visier und großer Leidenschaft zur Sache.

Oberensingen ging durch Samuel Bosler überraschend in Führung (17.). Doch bereits drei Minuten später glich Matthias Kunst (20.) nach Eckstoß von Tim Jaeth freistehend per Kopfball für die Young Boys aus. Der immer brandgefährliche, aber bis zu diesem Zeitpunkt glücklose Reutlinger Torjäger Aleksandar Krsic (57.) erzielte mit einem platzierten Kopfstoß das 2:1-Siegert. Das 2:1 für die Young Boys war verdient, auch wenn Oberensingen bis zum Ende der Nachspielzeit mit aller Macht auf den Ausgleich drängte. „Letztlich hatten wir mehr Körner im Tank“, sagte Marcel Laaß, der

Sportliche Leiter der Reutlinger Young Boys.

Die Lautstärke der Jubelschreie beim Schlusspfiff hielt sich allerdings in Grenzen: Die allermeisten der 1200 waren neutral, bei jenen mit starkem Bezug zu einem der beiden Teams stellten die Oberensinger die Mehrzahl. Allein 50 rotgedresste Fans waren in einem der beiden Reisebusse (im anderen saß die TSVO-Mannschaft) nach Walddorf gekommen. Wilfried Gröbner, ehemaliger Meistertrainer des SSV Reutlingen und aktueller Young Boys-Berater sagte: „Das war ein Klassenspiel. Ich habe selbst in der Oberliga schon ein geringeres Niveau gesehen.“

Im zweiten Spiel zur Relegation treffen die Young Boys am Sonntag (15 Uhr) im Laupheimer Stadtteil Sulmetingen auf den FV Olympia Laupheim, der vor 400 Zuschauerinnen und Zuschauern in Marbach/Neckar gegen den FV Löchgau 2:1 gewann. Marcel Laaß kündigte an, dass die Reutlinger mit zwei Reisebussen dorthin fahren. *ST*

### Fußball

**Entscheidungsspiele zur Relegation in die Landesliga Staffel 3, 1. Runde**  
**FV 08 Rottweil – SV Rohrau 4:0 (2:0)**  
**Tore:** 1:0 (35.) Kläger, 2:0 (45. Eigentor) Tremmel, 3:0, 4:0 (49., 56.) Dervishi. **Zuschauer:** 360.  
**TSV Ofterdingen – Spvgg Freudenst. 1:0 (1:0)**  
**Tore:** 1:0 (33.) Tim Löffler. **Zuschauer:** 800. **Gelb-rote Karte** (58.) gegen Gianluca Wagner (Ofterdingen).

## Die EM-Norm auch gleich unterboten

**Leichtathletik** Hanna Klein von der LAV Stadtwerke Tübingen läuft beim Meeting in Marseille 4:03,85 Minuten über 1500 Meter.

**Marseille.** Mit ihrer Saisonbestleistung von 4:03,85 Minuten ist Hanna Klein von der LAV Stadtwerke Tübingen Zweite geworden über 1500 Meter beim Internationalen Meeting in Marseille – damit unterbot sie zum zweiten Mal, zuletzt im vergangenen Jahr, die Norm für die Weltmeisterschaft (4:04,20) in Eugene (USA, 15. bis 24. Juli). Die Norm für die Europameisterschaft in München (4:06,00) im August hat Klein jetzt damit auch geschafft. Die 29-Jährige musste sich in einem schnellen Rennen nur der Äthiopierin und Hallen-WM-Zweite Axumawit Embaye (4:02,78) ge-

### Bolzplatz

**Rainer Imm**  
Der Freizeitfußballer lebt, kickt und arbeitet in Tübingen. Weitere Infos: [www.imm-puls.de](http://www.imm-puls.de)



## Breitensport für alle! – ein Aufruf

**Kleinvieh macht auch Mist,** denkt sich der mit 1,35 Milliarden Euro verschuldete FC Barcelona und bittet jetzt auch noch Freizeitfußballer zur Kasse. Für schlappe 300 Euro pro Nase dürfen sie 75 Minuten lang den heiligen Rasen des Camp Nou bespielen. An Korruption und Bestechung im Fußball hat man sich ja fast schon gewöhnt, dass jetzt auch noch Hobbykicker ausgenommen werden sollen, schlägt dem Fass den Boden aus. Auf die zweifelhafte Ehre, einem FC-Profi – zum Beispiel Gerard Piqué, Ex-Ehemann von Shakira – genau 5,6 Minuten seines Gehalts zu finanzieren, verzichten mit Intelligenz gesegnete Alternativkicker nur zu gerne.

Dabei sollten gerade Sportvereine genau den entgegengesetzten Weg gehen. Der Hamburger Kultclub FC St. Pauli fordert „Breitensport für alle“. Und auch Hanns-Peter Krafft, der 1. Vorsitzende der TSG Tübingen, schlägt in dieselbe Kerbe: „Der Verein hat eine Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber.“ Und das nicht nur in Zeiten der Pandemie, in denen sich Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene noch weniger bewegen. Schon vor Corona erfüllten 80 Prozent der Heranwachsenden das durch die Weltgesundheitsorganisation empfohlene Mindestmaß an täglicher Bewegung nicht. Deshalb braucht auch der Breitensport einen Neustart. Und da der entsprechende Haushaltsausschuss des Bundestags noch zögert, finanzielle Mittel bereitzustellen, hilft nur eine Graswurzelbewegung – auch weil diese Gelder ausschließlich dem Vereinssport zukommen sollen. Doch Breitensport geht weit darüber hinaus.

**Zugang zu Plätzen vereinfachen**  
„Wir müssen mehr Sport ermöglichen in der Stadtlandschaft“, sagt Krafft, „ein Verein darf nicht auf städtischen Plätzen ‚draufsitzen‘.“ Das widerspricht seinem Zweck, nämlich „die Pflege und Förderung des Sports“ (WLSB Mustersatzung für Sportvereine, 2015, Seite 4). So ist es doch nur logisch, dass der Zugang zu „vereins-eigenen“ Sport- und Spielplätzen vereinfacht werden muss, damit sie auch von Freizeitsportlern ohne Vereinszugehörigkeit bespielt werden können, besonders zu Zeiten, in denen die Flächen ungenutzt oder nur teilweise genutzt rumliegen. Die TSG Tübingen und auch andere Vereine wie der TSV Hirschau machen es vor und kooperieren zum Beispiel mit Freizeitkickern, die keine Vereinsmitglieder sind. Es muss aber noch viel mehr passieren! Und tat-



Bolzplatz

sächlich könnten die Sportvereine der Stadt eine Vorreiterrolle spielen. So schlägt der Teamleiter Sportförderung und Sportentwicklung der Universitätsstadt Tübingen Tillmann Ottmar den Vereinen vor, unbelegte Zeiten und Plätze zu identifizieren, sie auf ihrer Homepage aufzuführen und für Nicht-Mitglieder zur Verfügung zu stellen – am besten den ganzen Belegungsplan der Sportstätten. Krafft hatte interessierten Hobbykickern bereits vor Jahren Einblick in den TSG-Belegungsplan ge-

währt, so dass freie Zeiten erkannt und angemietet werden konnten. Über die Webseite der Stadt, in der die Vereine ihre eigene Unterseite selbst pflegen können, wären diese Sportmöglichkeiten für Freizeitsportler ohne Mitgliedsausweis dann gesammelt abzurufen und vor allem gezielt zu nutzen. Und wer weiß, vielleicht werden genau diese Sportler so begeistert sein, dass sie in den Verein eintreten wollen.

**Stadtwerke sollen sich bewegen**  
Christine Vollmer, die Leiterin Fachabteilung Schule und Sport, weist darauf hin, dass die meisten Sportvereine bereits eine Zusatzversicherung für Nicht-Mitglieder haben. Wenn nicht, dann hilft ihre Abteilung gerne weiter. Beim Thema Zusatzversicherung gibt es verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung, so Vollmer. Ottmar und sie werden die Sportvereine in den nächsten Wochen anschreiben und motivieren, sich mehr um Sportler ohne Mitgliedsausweis zu kümmern.

Allen voran könnten die Stadtwerke Tübingen sich jetzt endlich bewegen, mit gutem Beispiel vorangehen und die über lange Monate im Jahr ungenutzten und brachliegenden Sportareale des Freibad, den Freizeitsportlern ohne Eintrittskarte zugänglich machen – gerne auch während der Badesaison. Jetzt dringender denn je. Mit einem zusätzlichen Zaun und etwas Organisation ist das ein lösbares Problem. Oliver Lapaczinski, Sportlicher Leiter der TSG Tübingen, kann sich vorstellen, bei der Koordination und Belegung behilflich zu sein.

Das hier ist also nichts weniger als ein Aufruf an die Stadtwerke und an alle Sportvereine der Stadt, jetzt einen Schritt weiterzugehen, um noch mehr Menschen Sport zu ermöglichen, indem sie den Zugang zu Sport-, Spiel- und Bolzplätzen erleichtern. Ganz nach Lukas Podolski: „Wir müssen jetzt die Köpfe hochkrepeln – und die Ärmel natürlich auch.“

**Entscheidung vertagt**  
**Schach-Landesliga** Bebenhausen II spielt gegen Ostfildern um den Aufstieg.

## Entscheidung vertagt

**Schach-Landesliga** Bebenhausen II spielt gegen Ostfildern um den Aufstieg.

**Plochingen.** In der Landesliga Neckar-Fils kommt es nach der Schlussrunde zu einem Entscheidungsspiel zwischen dem SK Bebenhausen II und dem SC Ostfildern um den Aufstieg in die Verbandsliga. Ostfilderns Gegner, der bereits abgestiegene SV Nürtingen II, war nicht angetreten, der kampflose 8:0-Sieg von Ostfildern wird laut Regelwerk in einen 4,5 + x:0-Sieg umgewandelt. In die Bezirksligen absteigen müssen außer Nürtingen II und SV Dicker Turm Esslingen auch der SC Bauernwalde Kirchentellinsfurt. Die SG Königskinder Hohentübingen beenden die Saison hinter Urach auf Platz 4. Georg Jakob wird die SG wegen seines Studiums verlassen. *ST*